

Nuremberg International Human Rights Film Festival – NIHRFF
Königstraße 93 | 90402 Nürnberg | Germany

Andrea Kuhn
Königstraße 93
D-90402 Nürnberg
Tel. +49 911 231 8329
Fax +49 911 231 8330
andrea.kuhn@stadt.nuernberg.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Solidarität, Widerstand und Gerechtigkeit Im Zentrum der Weekender-Ausgabe des Filmfestivals der Menschenrechte vom 15. bis 18. Oktober 2026

„Wir leben in harten und ernüchternden Zeiten, doch Aufgeben ist keine Option“, so titeln die Veranstalter*innen der sogenannten Weekender-Ausgabe des Internationalen Nürnberger Filmfestivals der Menschenrechte, die vom 15. bis 18. Oktober 2026 im Filmhaus Nürnberg stattfinden wird. Nachdem erstmals in der bundesdeutschen Geschichte ein gesichert rechtsextremer Landesverband einer Partei ein Bundesland regiert, rückt das Filmfestival vier internationale Produktionen zu den Themen Widerstand, Solidarität und Gerechtigkeit in den Mittelpunkt seiner Wochenendausgabe, ergänzt durch Dialoge mit den Filmschaffenden zu jedem Film.

Den Auftakt macht **DIRECT ACTION**, ein faszinierender Dokumentarfilm, der eine radikale Protestbewegung in Frankreich begleitet. Bei der Berlinale gewann er den renommierten Preis der „Encounters“-Sektion für innovatives Filmemachen. Regisseur **Guillaume Cailleau** wird im Anschluss mit dem Publikum diskutieren.

In **THE COURT OF HISTORY** stellen Regisseur **Jamshid Barzegar** und Autor **Saeid Dehghan** die Frage, wie die juristische Aufarbeitung der Verbrechen des islamistischen Regimes im Iran nach dessen Fall aussehen könnte und spielen ein mögliches Gerichtsverfahren durch. In Kooperation mit der Woman Life Freedom-Regionalgruppe werden beide im Anschluss Auskunft geben über ihr Filmprojekt aber auch über die menschenrechtliche Bedeutung einer Übergangsjustiz, wie sie u.a. die Nürnberger Prozesse definierten.

In **FAR FROM MAINE** erinnert Regisseur Roy Cohen an seinen Freund Aseel, den er in den 1990er Jahren bei einem Friedenscamp für Menschen unterschiedlicher Herkunft aus Israel und Palästina kennenlernte. Weniger Jahre später starb Aseel durch die Kugeln israelischer Sicherheitskräfte. Angesichts des Horrors des 7. Oktober 2023 und der massiven Kriegsverbrechen in Gaza fragt er nach der Möglichkeit für Versöhnung durch Dialog und hinterfragt seine eigene Rolle und Zukunft in einem zunehmend radikalisierten Staat. **Roy Cohen** wird online zu Gast sein.

Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V.

GLS Bank
IBAN DE81 4306 0967 8205 8424 00
BIC GENODEM1GLS

In Uganda hat Dr. Stella Nyanzi eine ungewöhnliche Art des Protests und des politischen Kampfes gegen den Diktator Yoweri Museveni gewählt: Mit ihrer „radikalen Rüdheit“ pöbelt sie gegen den Machthaber, wird dafür inhaftiert und kandidiert schließlich für das ugandische Parlament. In **THE WOMAN WHO POKED THE LEOPARD** begleitet die kenianische Filmemacherin Patience Mitumwesiga diese ungewöhnliche feministische Wissenschaftlerin und Aktivistin auf ihrem Weg. In Anschluss wird Produzent **Phil Wilmot** zu Gast sein und sowohl über Stella Nyanzi, die politische Lage in Uganda und die kriminellen Verflechtungen des Diktators bis nach Bayern berichten.

Ergänzt wird dieses Abendprogramm durch das Schulfilmprogramm **OPEN EYES-Menschenrechtsfilme für die Schulen**, das vom 14. bis 23. Oktober vormittags geeignete Filme für Schulklassen mit anschließender Diskussion anbietet. Diese können noch bis zum 14. Oktober von interessierten Lehrkräften gebucht werden.

Weitere Informationen zum Program und Tickets unter www.nihrff.de.

Für Fragen, weiter Bildmotive, Film- und Audioclips und Interviews steht Ihnen Festivalleiterin Andrea Kuhn unter andrea.kuhn@filmfestival-der-menschenrechte.de oder mobil unter 0151-18456994 zur Verfügung.

Nürnberg, 07.10.2026